

Notizen von der 1. Übung am 7. 10. 2023

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Osaka)

Thema: Die Einstellung zum Geld

Yokohama, den 7. Oktober 2023

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Osaka

„Als ich vor ein paar Jahren ^{mal} wieder nach Italien gefahren bin, habe ich ~~das~~ ^Sitalienische Geld mitgenommen ^{bracht}. Das ~~Geld~~ hat für mich keinen Wert mehr. Ich habe eine italienische Bekannte gefragt, ob sie das haben will. Sie wollte das italienische Geld in Yen umtauschen, aber ich habe es ihr einfach geschenkt.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Seit ich die Altersgrenze erreicht habe, bin ich nicht mehr berufstätig. Ich bekomme nur eine kleine Rente. Deshalb hebe ich jeden Monat etwas von meinem Konto ab. In einigen ^{paar} Jahren ^{Lebende} habe ich wohl kein ^{auf meinem Konto haben} Geld mehr, aber Geld ist dazu da, das Leben zu genießen.“

Frau Osaka interviewt Frau Watanabe.

„Unsere Generation muß berufstätig bleiben, bis wir 70 sind. Wenn ich gesund bin, will ich weiter berufstätig bleiben.“

„Wenn meine Gesundheit das erlaubt, will ich weiter berufstätig bleiben.“

Herr Ishimura interviewt Herrn Ikeda.

„Ich arbeite nicht ⁱⁿ Vollzeit. Ich bin noch nicht berufstätig.“

„Ich verdiene mein Taschengeld selber.“

„Bis jetzt hat mir niemand beigebracht, wie ich mit Geld umgehen sollte. Ich habe mir selber überlegt, wieviel ich wofür ausgeben sollte.“

„Jetzt habe ich nur 4000 Yen bei mir. Wenn ich 50000 Yen bei mir habe, ist das für mich viel Geld.“

Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„Ich hatte das Gefühl, daß ich alt genug ~~gewesen~~ bin, um ~~selber~~ mit Geld umzugehen.“

„Meine Mutter hat mir beigebracht, kein Geld zu verschwenden, indem sie mich zum Einkaufen mitbrachte.“
genommen hat

Frau Hata interviewt Frau Balk (Frau Osaka).

„Geben Sie Ihren Kindern mehr Taschengeld, wenn die bei einer Klassenarbeit ‚Sehr Gut‘ bekommen haben?“

kurzes Gespräch A

Wenn die Firma die Leistung eines Angestellten anerkennt, bezahlt sie ihm mehr.

Junge Leute denken oft, daß die Firma ihre Fähigkeiten unterschätzt.

das ganze Gespräch A

„Das finde ich nicht gut. Ich denke, das stimmt nicht.“

„Haben Sie schon mal die Firma gewechselt?“

kurzes Gespräch B

„Ob ich für später genug Geld habe? Deswegen mache ich mir nicht viel Sorgen. Ich möchte nicht immer ans Sparen denken.“

das ganze Gespräch B

„Ich kaufe nur Gemüse, das billig ist, weil es der Jahreszeit entspricht.“

kurzer Monolog

Deutsche kaufen viel auf einmal, weil sie mehr auf Vorrat kaufen.

der ganze Monolog

Wer in Deutschland an der Heizung sparte, würde wohl sterben. Deutsche wollen das vermeiden.

Deutsche hassen es, Geld zu verschwenden.

Grundstücke sind in Berlin billiger als in Tokio.

Streitgespräch A-1

Bis man die Altersgrenze erreicht, sollte man 20 Millionen Yen sparen, weil man von seiner Rente allein nicht leben kann.

Je älter man wird, um so angenehmer will man leben. Im Alter will man angenehm leben.

„Japaner wollen lange leben.“ „Denken Sie, daß es gut ist, ~~daß~~ ^{wenn} Sie lange leben?“

Bis man alt wird, kann man viel Geld verdienen.

Wenn man für ein langes Leben viel sparen muß, sollte man lieber sein Leben genießen, ehe man alt wird.

Streitgespräch A-2

Man sollte sich einen Ehepartner suchen, der viel mehr Geld hat als man selber. Dann braucht man sich wegen Geldes keine Sorgen mehr zu machen.

Um viel Geld zu bekommen, ist es am einfachsten, einen reichen Partner zu heiraten.

Geld auszugeben, fällt einem leichter, als welches zu verdienen.

Wer selber viel verdient, dessen Ehepartner braucht nicht viel Geld zu haben.

Wer gut essen will, sollte sich einen guten Koch suchen.

Wer viel Geld hat, kann sich einen guten Koch leisten.

Einfach zu leben, kann auch schön sein.

Streitgespräch B-1

Man sollte sich daran gewöhnen, mit möglichst wenig Geld auszukommen.

Dann braucht man fürs Geldverdienen wenig Zeit und kann in der anderen

Zeit sein Leben genießen.

„Ich brauche nicht mehr Geld, als ich brauche, um davon leben zu können.“

Wer wenig Geld ausgibt, braucht nicht viel zu arbeiten und hat viel Zeit.

Wenn die Eltern viel Geld haben, können die Kinder zu einer Privatschule gehen.

Beim Spazierengehen kann man sein Leben genießen, ohne Geld auszugeben.

Man sollte ^{V sich} einen Beruf aussuchen, in dem man viel Verdient.

Wenn man will, daß seine Kinder in der Schule viel lernen, braucht man viel Geld.

In seiner Freizeit kann man das Leben genießen, ohne viel Geld auszugeben.

Mit Geld kann man viele Probleme lösen, wenn auch nicht alle.

Streitgespräch B-2

Die Eltern sollten ihren Kindern nichts hinterlassen. Geldprobleme können die Familienbeziehungen sehr belasten.

Wer viel geerbt hat, hat oft keine Lust mehr, zu arbeiten, um Geld zu verdienen.

~~Kinder, die sich um ihre alten Eltern kümmern, geben oft viel Geld aus.~~

Eltern, die viel zu vererben haben, brauchen kein Geld von den Kindern.

Ein Deutscher wollte sich keine chinesischen Nudeln bestellen, weil er dann so viel Suppe bekommt, die ^{V da B} er nicht aufessen kann, und das ist für ihn Verschwendung.

Als Kind durfte Frau Hata von ihrem Taschengeld keine Süßigkeiten kaufen.

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Viele Deutsche haben Angst, es könnte wieder zu so ⁿ einem schlimmen Inflation ~~wie~~ 1923 kommen.

Mit Demonstrationen zeigen Deutsche ihre Sorgen wegen der Inflation.

Junge Leute denken, sie haben noch viele Jahre vor sich.

Mit einer Kreditkarte bekommt man alles einfach zu kaufen und kauft oft zu viel.

Die Verwendung von Kreditkarten hängt vom Alter ab.

Im Alltag zahlt man in Deutschland meist bar.

Mit Geld umzugehen, lernen die meisten Kinder von selber.

In Deutschland hat es auch Demonstrationen gegen Mieterhöhungen gegeben.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Wenn sie sich etwas kaufen, machen ^{sich} die Kinder von heute nicht so viel Gedanken wie die vor 30 Jahren.

Kinder lernen von anderen Kindern, wie man mit Geld umgeht, aber heutzutage gibt es immer weniger Kinder, und sie haben immer weniger Chancen ^{zu} dafür.

Deutsche vermeiden es lieber, einander Geld zu leihen, als Japaner.

Was billig war, wirft man leicht weg.

Von billig angebotenen Gemüse kauft man oft zu viel.

~~Früher sind die Kinder in Japan oft nach der Schule zusammen einkaufen~~

~~gegangen und haben dabei viel gelernt, wie man mit Geld umgehen soll.~~

Mit einer Bankkarte zu bezahlen, ist so einfach, daß vielen dabei gar nicht bewußt wird, daß sie Geld ausgeben.

Kinder lernen auch vieles voneinander.

Deutsche sind sparsamer als Japaner und verschwenden weniger Geld. Was kaputt gegangen ist, wird meist repariert.

die 2. Podiumsdiskussion

Für die schönen Verpackungen gibt man in Japan mehr Geld aus als in

Europa.

Im Internet vergleicht man die Preise für Elektrogeräte.

Die Kinder, die nur elektronische Zahlungsmittel haben, bekommen kein Gefühl dafür, wieviel sie ausgeben.

Japaner geben für gute Beziehungen zu anderen viel Geld aus.

Wenn sich Deutsche ein größeres Elektrogerät kaufen wollen, tun sie viel, um es möglichst billig zu bekommen.

Viele Japaner fürchten, im Alter könnten sie nicht genug Geld zum Leben haben.

Auch wenn die Kinder schon erwachsen sind, geben japanische Eltern für sie noch viel Geld aus.

Japaner möchten großzügig wirken, spenden aber weniger als Deutsche.

Kommentare und Kritik

„Nach langer Zeit wieder Deutsch zu sprechen, ist mir schwergefallen.“

„Ich freue mich, ^{✓ darauf} alle bekannten Gesichter wiedersehen zu können.“

„^{„ habe 'gehört' fast „} „[„] „^{zu} „[•]“

„Mir ist es auch schwergefallen, wieder Deutsch zu sprechen.“